

Eltern im Fokus

Diskussionsabend macht bessere Zusammenarbeit von Betrieben und Familienbildungsstätten zum Thema

VON JUDITH TJARDES

Junge Familien stehen vor vielen Herausforderungen und Belastungen. „Familienbildungsstätten versuchen Eltern in den ersten Lebensjahren ihrer Kinder zu unterstützen, sei es bei Fragen rund um Familienalltag, der Rückkehr in den Job oder durch das Kennenlernen anderer Familien“, sagt Sigrid Kemler, Leiterin der Katholischen Familienbildung Frankfurt und derzeit Sprecherin der AG Familienbildung Frankfurt. Verteilt im Stadtgebiet gibt es 13 anerkannte Einrichtungen unterschiedlicher Träger, „die sehr gut zusammenarbeiten, auch mit der Stadt“, so Kemler. Mit Treffs und niedrigschwelligen Angeboten wolle man Bildung und Bindung gleichermaßen fördern.

„Familienbildung kann gleichzeitig dazu beitragen, die Stadt als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort zu sichern“, sagt Katharina Uhsadel von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft. Denn sie stärke Mitarbeitende, etwa in Unternehmen und Ver-



Spielen und austauschen.

CHRISTOPH BOECKHELER

waltung, damit Familien Resilienz entwickeln können. Wie eine Zusammenarbeit zwischen Familienbildungsstätten und Unternehmen noch besser gelingt und was es für weitere Möglichkeiten gibt, soll bei einer Diskussionsrunde herausgearbeitet werden.

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft lädt gemeinsam mit einem Zusammenschluss Frankfurter Familienbildungsstätten insbesondere Vertreter:innen aus Unternehmen, Politik und kommunaler Verwaltung zur Veranstaltung „Zukunft gemeinsam gestalten: Familienbildung als Standort-

faktor für Wirtschaft und Kommune“ ein. An diesem Abend wird ein Blick auf die aktuellen Herausforderungen für Familien in Frankfurt geworfen und ein Projekt vorgestellt: die „Willkommenstage in der frühen Elternzeit“. Die Runde diskutiert am Donnerstag, 5. Februar, von 18 bis 19.30 Uhr, in der Evangelischen Akademie, Römerberg 9. Anschließend können die Gäste die Angebote der Frankfurter Familienbildung an Thementischen bei einem Imbiss näher kennenlernen. Eine namentliche Anmeldung ist bis zum 1. Februar unter anmeldung@sptg.de möglich.